SPD Ahlen und Daldrup besuchen Metallwerke Renner

Die Ahlener SPD besuchte zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup (2.v.l.) die Metallwerke Renner. Links Geschäftsführer Jürgen Henke. Foto: Büro Daldrup

Energiekrise ist hier äußerst bemerkbar

Ahlen (at). 2023 laufen die über 400 Grad heißen Zinköfen bereits seit 100 Jahren in den Metallwerken Renner, einem der führenden Hersteller von Entsorgungsprodukten mit Sitz in Ahlen. Bei einem Betrieb an 365 Tagen rund um die Uhr, macht sich die Energiekrise hier besonders deutlich bemerkbar. Grund genug für die Ahlener SPD, der Firma gemeinsam mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten einen Besuch abzustatten, und sich mit Geschäftsführer und Mitarbeitern zur aktuellen Lage auszutauschen.

„Die aktuelle Krise erfordert von einem enorm energieintensiven Unternehmen wie unserem ein schnelles und pragmatisches Umdenken", leitete Geschäftsführer Jürgen Henke bei der Betriebsbesichtigung ein. Holger Wuttke, seit rund 30 Jahren in der Konstruktion tätig, berichtete von den Veränderungen: „Wir haben sowohl in der Verzinkerei als auch im Pulverbeschichtungsofen die Temperatur so weit wie möglich abgesenkt, um bei gleichbleibender Qualität möglichst viel Energie einzusparen." Statt auf 465 Grad werden die Abfalleimer und Co. von nun an bei 460 Grad verzinkt, der Pulverbeschichtungsofen läuft auf 200 statt 210 Grad. Zudem sorgt seit Kurzem ein neuer Ofen, der zusätzlich mit neuen Türen und intelligenter Schließmechanik verbunden ist, für weniger Wärme- und damit auch Energieverlust.